

Die Jubiläumstrompete aus dem Hause *Bach*

Vincent Bach B-Trompete Stradivarius 190-37



Im Jahre 1965 wurde die Produktion der Bach-Trompeten von New York nach Elkhart in den US-Bundesstaat Indiana verlegt. Zum 50-jährigen Jubiläum der Firmenverlagerung wurde mit der Stradivarius 190-37 ein Sondermodell aufgelegt, das an den altbewährten Dauerseller, eine Stradivarius 180-37, angelehnt ist. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten hier auf einen Blick...

Von Johannes Penkalla, Fotos Andreas Huthansl

Generationen von Trompetern spielen aufgrund des Klanges, der ausgewogenen Ansprache und guten Soundprojektion auf Trompeten aus dem Hause Bach. Insbesondere die Stradivarius-Serie ist der Hit. Ein besonderes Grundmodell, welches vielen Bläsern als Grundlage zum Vergleich mit anderen Trompeten dient, ist die Stradivarius 180-37. Es findet Einsatz in vielen Bereichen der Musik und ist auch die Basis des neuen Modells. Worin die Unterschiede der beiden Modelle liegen und wie sich die Differenzen auswirken, wird der Praxistest zeigen.

Das Gesamtpaket

Es ist für uns Bläser eine angenehme Situation, wenn eine Trompete in einen Koffer gebettet ist, der ein echter Maßanzug für das Instrument ist. So werden beide Modelle in dem mit braunem Kunstleder überzogenen Rechteck-Holzko-

Deluxe C180 mit glänzenden Messing-Schnappverschlüssen und dem Label von Vincent Bach geliefert. Die 180-37 steht aufrecht und rutschsicher in dem mit kurzflorigem schwarzgrauem Mikrofaserstoff ausgekleideten Koffer, der für die Trompete ein passgenaues Fach vorsieht. Zur Stradivarius 190-37 gehört der gleiche Koffer; ausgekleidet diesmal mit dunkelrotem Stoff und versehen mit dem Jubiläumsschild, das ebenfalls einen Instrumentenbauer darstellt. Die Schallbecher werden von einer Ausnehmung in Schallbecherform im Koffer aufgenommen. Für den 2. Ventilzug ist eine Ausparung in der Polsterung vorgesehen, wodurch die Trompete im Koffer nicht hin- und herrutschen kann. Selbst kleinste Bewegungen des Instrumentes sind so verhindert. Neben diesem Fach befindet sich ein weiteres für Dämpfer oder einen Notenständer. Ein kleines zusätzliches Fach mit Deckel bietet zwei Mundstücken und einem Fläschchen Ventilöl und Zug-

fett einen sicheren Aufbewahrungsort. Zum Lieferumfang gehört neben dem Ventilöl eine Reinigungsstange für die Ventilhülsen und ein Bach Mundstück. Damit haben beide Trompeten eine gute Grundausstattung, insbesondere durch den qualitativ hochwertigen Koffer.

Das Design der Traditionstrompete Vincent Bach 180-37 Stradivarius

Die Stradivarius 180-37 ist sehr populär und ein echtes Traditionsmodell aus dem Hause Bach. Sie ist mit den typischen Erkennungsmerkmalen wie dem hexagonalen Ring an der Mundrohrzwinge ausgestattet. Das zum Lieferumfang gehörende Mundstück Vincent Bach 7C sitzt ganz sicher in der Zwinge, ohne dass es besonders fest eingeschoben werden muss. Ein leichtes Einführen reicht und schon ist alles fixiert. Gleiches gilt für Standardmundstücke anderer Hersteller. Die 180-37 hat das bewährte 25er Messingmundrohr kurzer Bauweise mit dem bachtypischen Konusverlauf, der ein gutes Slotting unterstützt und den Stimmzug passgenau aufnimmt. Das kleine Wasserauslassröhrchen unter der Hebelwasserklappe am Stimmzug führt zu einer minimalen Luftverwirbelung, wodurch der Blaswiderstand etwas erhöht wird, was Bläsern individuell entgegenkommen kann. Eine weitere Unterstützung zum guten Rasten der Töne liefert die Dual-Radius-Konstruktion des Stimmzuges im bachschen Biegeradius. Weitere tonliche Stabilisierungsmaßnahmen sind kleine Verstärkungsringe sowohl am Mundrohrende als auch am Ende des Anstoßes, die zu einem handwerklich sauberen Rohrabschluss führen. Die tonale Unterstützung setzt sich fort mit dem Quersteg im Stimmzug und einem weiteren zwischen Mundrohr und Anstoß. In den einteiligen Ventilhülsen bewegen sich die Monelventile einwandfrei, haben einen angenehmen Druckpunkt und die Kunststoffkreuzführung verursacht keinerlei Arbeitsgeräusche. Aufgrund der ML-Bohrung von 11,66 mm ist von einer guten Tonführung auszugehen. Das Valve-Alignment ist ebenfalls sauber ausgearbeitet, denn es sind keinerlei Übergänge erkennbar. Bachtypisch werden die Ventilwechsel mit eingearbeiteten Gummieinlagen auf den oberen Ventildeckeln gedämpft und die Fingerbuttons mit ihrer plangeschliffenen Perlmuttereinlage bieten den Fingerkuppen eine rutschsichere Auflagefläche. Doch nicht nur der Maschinenraum, auch die Ventiltzüge wurden sauber ausgearbeitet. Alle äußeren Züge bestehen aus Neusilber einschließlich der oberen und unteren Ventildeckel. Sämtliche Ventiltzüge, einschließlich des Stimmzuges, lassen sich leicht bewegen. Der dritte Ventiltzug ist zum Wasserentleeren doppelt ausziehbar und als Slide-Stop dient eine mit Kontermuttern versehene Gewindestange. Der erste Ventiltzug ist mit einem U-Sattel und der dritte mit einem Fingerring ausgestattet. Beide Intonationshilfen einschließlich des weit nach oben geöffneten Fingerhakens auf dem Mundrohr sind ergonomisch gut positioniert und das Mundrohr mit dem Schallstück durch zwei S-Stützen verbunden. Das einteilige und handgehämmerte Messingschallstück im Standardgewicht hat die 37er Bauform, welche wie die Bohrung ebenfalls als ML-Größe einzuordnen ist. Der umgebördelte Schallstückrand macht den Abschluss

des 122 mm großen Schallbecherdurchmessers. Insgesamt ist handwerklich alles sauber gearbeitet, Gleiches gilt für die Lackierung der 180-37.

Die Änderungsfeatures des Jubiläumsmodells

Da die Jubiläumstrompete ebenfalls ein 37er Modell ist, ist im ersten Moment kein großer Unterschied zum Traditionsmodell erkennbar. Doch bei genauer Betrachtung fallen optisch einige Änderungen auf, die in die historische Richtung gehen. Zunächst einmal wurde der Fingerhaken auf dem Mundrohr durch das Vintage-Modell im Retrodesign ersetzt. Er besteht aus einer hochwertigeren und engeren Bauweise, die den kleinen Finger der rechten Hand besser führt. Die 190-37 wurde auch mit dem 25er Messing-Mundrohr und zwei Querstegen, einer zwischen Mundrohr und Anstoß und ein weiterer am Messingstimmzug, ausgestattet. Eine Konstruktionsänderung sind jedoch die Ventilhülsen. Dabei handelt es sich um eine zweiteilige Bauweise, deren oberer Teil aus Nickel und der untere aus Messing besteht. Dieses Konstruktionsmerkmal wurde bereits in der Artisan-Serie aufge-



Rechts im Vergleich das Modell Stradivarius 180-37



Aufwendige Bechergravur und ...



...Nickel / Messing Ventilhäusen: Modell 190-37

Produktinfo

180-37 Stradivarius

Hersteller: Vincent Bach

Modellbezeichnung:

BACH 180-37

Technische Daten:

einteiliges, handgehämmertes Messingschallstück; Schallbecherdurchmesser 122,24 mm; Medium-Large-Bohrung 11,66 mm; Monelventile

Ausstattung:

Lackierung

Lieferumfang:

Rechteck-Holzkoffer Deluxe C180; Ventilöl und Reinigungsstab; Mundstück Vincent Bach 7C

Preis: UVP 3.662 Euro brutto

190-37 Stradivarius

Hersteller: Vincent Bach

Modellbezeichnung:

BACH 190-37

Technische Daten:

einteiliges, handgehämmertes Messingschallstück; Schallbecherdurchmesser 122,24 mm; Medium-Large-Bohrung 11,66 mm; Monelventile

Ausstattung:

zweiteilige Ventilhäusen; Vintage Fingerhaken; Lackierung

Lieferumfang:

Rechteck-Holzkoffer Deluxe C180; Ventilöl und Reinigungsstab; Mundstück Vincent Bach 3C

Preis: UVP 3.662 Euro brutto

www.bachbrass.com

griffen und wird dem Ton im Ergebnis mehr Kern verleihen. Eine äußerlich nicht erkennbare, aber tonlich beeinflussende Änderung ist der Ersatz der Kunststoffventilführung durch Messingventilplättchen. Der Vorteil des Messings besteht in einer stabileren Tongebung, wogegen der Kunststoff geringere Geräusche beim Bewegen der Ventile verursacht. Beim Jubiläumsmodell sind jedoch auch keine Nebengeräusche bei den Ventilbewegungen aufgetreten. Wie die 180-37 hat das Jubiläumsmodell ein 37er Messingschallstück, welches allerdings mit einer innovativen und unsichtbaren Änderung versehen ist. Die Lötnaht des Schallstücks der 180-37 befindet sich auf der Unterseite des Schallstücks. Beim Jubiläumsmodell wurde sie auf der rechten Seite an der Stelle positioniert, wo die S-Stützen am Schallstück angebracht sind. Die Stützen haben zwar die gleiche Auflagelänge, sind aber schlanker und symmetrischer konstruiert. Zusätzlich wurden die S-Stützen deutlich weiter ausgeformt als bei der 180-37. Der umgebördelte Schallstückrand führt ebenfalls zu einem 122 mm großen Schallbecherdurchmesser. Die 190-37 wird mit dem größeren Bachmundstück 3C versehen, wodurch offensichtlich eine tonliche Änderung zu erwarten ist. Die weiteren beiden Umgestaltungen haben nur einen dekorativen Charakter dargestellt, dass auf der mittleren Ventilhülse „50 Years“ und auf dem Schallbecher das Jubiläum bild dekorativ eingraviert ist. Auch dieses Modell ist einschließlich der Lackierung handwerklich gut verarbeitet.

Praxiserfahrungen mit dem bekannten Traditions- und neuem Jubiläumsmodell

Der minimale Gewichtsunterschied der beiden Modelle – die Traditionstrompete 180-37 wiegt 1.137 Gramm, die neue 190-37 bringt 1.127 Gramm auf die Waage – führt zu keinem Unterschied im Handling, da die Baumaße identisch sind, die Instrumente somit gut in der Hand liegen.

Das Traditionsmodell hat einen angenehmen Blaswiderstand und spricht sofort an. Aufgrund der Konstruktionsdetails zur Tonstabilisierung und Unterstützung des Slottings nimmt die 180-37 den Bläser quasi an die Hand und führt ihn sicher durch die Welt der Musik. Sie gewährleistet ein gutes Rasten der Töne, das über alle Lagen gleichmäßig gegeben ist. Die

Gleichmäßigkeit ist bis zum G2 auch beim Blaswiderstand vorhanden. Ab dem A2 bis in die Top-Lage ist jedoch etwas mehr Power zu geben, was allerdings tonlich keine Auswirkung hat. Die 180-37 liefert einen echten Allround-Sound, der selbst im Piano relativ voll klingt und im Fortissimo richtig knackig und durchsetzungsstark wird. Auch bei extremen Lautstärken fängt er nicht an zu plärren, sondern steht ganz stabil auf der Bühne. Aufgrund des 25er Mundrohres und der ML-Bohrung hat die Trompete einen angenehmen Luftverbrauch, sodass sogar lange Passagen problemlos gespielt werden können. Aufgrund des 37er Schallstücks hat man einen gut fokussierten Ton, der aufgrund seiner weiten Projektionsfähigkeit jeden Konzertbesucher berührt. Der Sound hat kein aufdringliches, jedoch ein stabiles Timbre, sodass man sich bei Pianostellen bewusst zurücknehmen sollte. Akzentuierte Phrasen lassen sich aufgrund dieses Timbres sehr gut spielen, da sie eine eminente Durchsetzungskraft besitzt. Große Intervallsprünge werden durch das gute Slotting hervorragend unterstützt, was uns Trompeter in solch schwierigen Phasen entspannter spielen lässt. Dank des tonlichen Kernes hat man einen substanzreichen Sound, der es ermöglicht, mit der 180-37 im Unterhaltungssektor ebenso wie im Klassikbereich zu spielen. Im Blechbläserensemble und der Big Band ist man mit ihr tonlich und aufgrund ihrer Durchsetzungsfähigkeit gut ausgestattet.

Das Jubiläumsmodell ist ja nahezu identisch mit der Traditionstrompete, doch die geringen Veränderungen haben eine ausgesprochen positive Wirkung. Trotz der ML-Bohrung hat man ein offeneres Spielgefühl, welches nahezu wie bei einer L-Bohrung gegeben ist. Dies vermittelt dem Bläser eine ganz hervorragende Freiheit beim Spielen. Durch das offener Spielgefühl ist der Blaswiderstand ein wenig geringer und bleibt – im Gegensatz zur 180-37 – über alle Lagen gleich. Das Ansprechverhalten ist über alle Lagen gleichmäßig und unverändert gut. Nahezu identisch zur 180-37 ist das gute Rasten der Töne, insbesondere in den hohen und höchsten Lagen, so lassen sich extreme Intervallsprünge sicher spielen. Eindrucksvoll ist auch der volle und etwas hellere und weichere Ton. Das Nickeloberteil der Ventilhäusen und die Positionsverschiebung der Lötnaht des Schallstücks haben also



Filigranere Optik bei den Streben

eine entscheidende Wirkung mit sich gebracht. Bemerkenswert ist die Klangcharakteristik, besonders deren Gleichmäßigkeit, die über den gesamten Dynamikumfang erhalten bleibt. Der Ton klingt satt und voll, hat einen tiefen Kern, verbunden mit einer weichen Grundfärbung. Obertönigkeit ist leicht vorhanden, der Sound in keiner Weise aufdringlich. Bei diesem Klang ist der klassische und solistische Einsatz besser vorzunehmen als bei der 180-37. In Blechbläserensembles

unterschiedlicher Klangstrukturen kann sie universell eingesetzt werden. Gleiches gilt für das Blasorchester und die Big Band. Wie die 180-37 wartet sie mit einer großen Dynamikbandbreite auf: Man kann mit der 190-37 problemlos vom pp-Bereich bis hin zu fff-Stellen spielen, ohne klangliche Veränderungen oder Einschränkungen festzustellen. Intonationsmäßig hat es – bis auf die bautechnisch tiefen Töne wie das D2 und E2 – bei keiner der beiden Trompete Probleme gegeben.

Das Gesamtergebnis

Beide Instrumente sind für uns Bläser absolut gute Profitrompeten. Mit der 180-37 erhält man ein echtes Profi-Allroundinstrument, das aufgrund des Blaswiderstandes den Trompeter an die Hand nimmt und ihn sicher durch die musikalische Welt begleitet. Manchen Bläsern wird der Blaswiderstand vielleicht etwas zu hoch sein, trotzdem sind sowohl Amateure als auch Profibläser mit der 180-37 bestens ausgestattet. Möchte man blastechnisch ein wenig mehr Freiheit und einen etwas empfindlicheren und künstlerisch hochwertigeren Ton erzielen, ist aus meiner Sicht das Jubiläumsmodell der absolute Favorit. Damit hat man insbesondere durch die Gleichmäßigkeit des Blaswiderstandes noch mehr Freiheiten und eine der besten Trompeten der Profiligena, die jedem empfohlen werden kann, der eine Allround-Trompete sucht. ■

Pro & Contra

180-37 Stradivarius

- + voller, durchsetzungsstarker und stabiler Ton
- + leichte und schnelle Ansprache
- + gutes Rasten der Töne
- + saubere Intonation
- + hervorragende Allround-Trompete

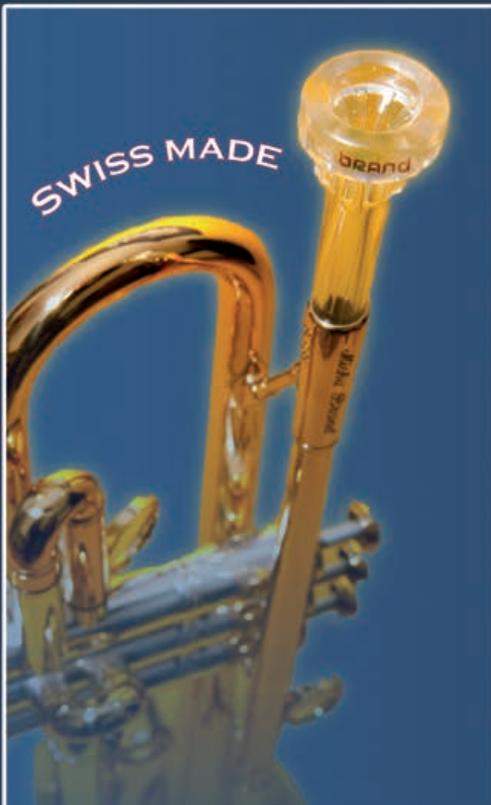
- höherer Blaswiderstand ab A2

190-37 Stradivarius

- + voller, durchsetzungsstarker, substanzreicher und solistischer Ton
- + leichte und schnelle Ansprache
- + offenes Spielgefühl
- + gutes Rasten der Töne
- + saubere Intonation
- + hervorragende Allround-Trompete

- höherer Blaswiderstand ab A2

Anzeige



musikmesse
Halle 10.2 Stand E52

brand
MUNDSTÜCKE

BEI KÄLTE

Ansetzen, spielen und sofort ein angenehmes, warmes Gefühl. Schon die ersten Töne sitzen perfekt.

ALLERGIKER

Für alle Spieler/innen mit Metallunverträglichkeit bestens geeignet.

REINIGUNG

Die Mundstücke lassen sich unter heissem Wasser und mit einer Bürste sehr leicht reinigen. Der Schmutz haftet deutlich weniger als an Metallmundstücken.

TURBOBLOW

Die Brand-Mundstücke sind alle mit dem bewährten Turboblow-Drill für einen volleren Sound und mehr Volumen ausgerüstet. **Just blow it!**

turboblow

Exklusiv-Vertrieb für Österreich und Deutschland:

Lenz
THE WORLD OF MUSIC

MUSIK LENZ GmbH & Co. KG
Hofmannsthalstrasse 38
5700 Zell am See
Tel. 0 65 42 - 7 36 21 - 0
www.musik-lenz.at